

Diese Geschichte handelt von einem 15-jährigen Jungen namens Jason. Seine Eltern trennten sich als er 5 Jahre alt war. Sie wollten die Verantwortung für Jason nicht übernehmen, weswegen er zu seiner Großmutter zog.

Jason kam gerade von der Schule. Heute war sein 15. Geburtstag. Er schloss die Tür der Wohnung seiner Oma auf und ging hinein. „Oma, ich bin zuhause!“, rief er in Richtung Küche. „Ah, Jason, du kommst genau richtig! Ich habe Kuchen gebacken. Komm und iss doch etwas!“, rief seine Großmutter aus der Küche. Jason warf seine Schultasche in sein Zimmer und ging in die Küche, nahm sich ein Stück Kuchen und verschwand im Flur. „Wo willst du denn hin?“, hielt ihn seine Großmutter auf. „Ich wollte in mein Zimmer gehen und Hausaufgaben machen während, ich den Kuchen esse.“, antwortete Jason. Seine Oma merkte, dass etwas nicht stimmte, also fragte sie: „Was ist los Jason, ärgern dich die anderen Kinder wieder?“ Jason antwortete mit trauriger und verzweifelter Stimme: „Die anderen mobben mich, weil mich meine Eltern nicht wollen!“ Jason lief eine Träne über die Wange. Seine Großmutter kam auf ihn zu und umarmte ihn. „Das tut mir so leid, Jason. Hier! Ich hab was, das dich bestimmt ein bisschen aufmuntert!“, und sie drückte ihm eine Halskette in die Hand, an der ein kleiner Anhänger dran war. Jason machte ihn ganz gespannt auf und in diesem Anhänger war ein kleines Bild von seiner Oma und ihm. Er drückte seine Oma ganz fest und sagte: „Wow das ist das beste Geschenk, das ich jemals bekommen habe! Danke Oma!“ „Nichts zu danken Kleiner. Na los, lass uns ein bisschen Kuchen essen!“, freute sich seine Oma. Am nächsten Tag ging Jason freudig in die Schule. Er freute sich die Kette das erste Mal zu tragen. Er wusste, dass seine Oma immer an seiner Seite sein würde. Jason kam in den Klassenraum, doch das Licht war aus. „Hmhm, vielleicht bin ich der erste.“, dachte sich Jason. Auf einmal sprang jemand auf Jasons Rücken. Es war Greg, der Junge der Jason zurzeit am meisten ärgerte. Jason schrie vor Schmerzen: „Greg! Geh von mir runter, das tut weh!“ „Hahaha, nein, geh ich nicht!“, antwortete Greg. „Es klingelt gleich“, sagte Paul, ein Freund von Greg. Greg verschwand schnell auf seinem Platz. Jason stand auf und setzte sich ebenfalls an seinen Platz. Der Lehrer kam rein. Natürlich hatte er nichts mitbekommen. Nach den beiden Stunden ging Jason alleine in die Pause, wie immer. Er wusste, dass Greg zu ihm rüberkommen würde und ihn wieder dafür fertigmachen würde, dass ihn seine Eltern nicht wollten. Nach ein paar Minuten kam Greg tatsächlich zu ihm und schlug ihm in den Bauch. Jason jammerte, dass er aufhören sollte, doch Greg machte weiter, als würde er Jason nicht hören. Dann sah Greg die Kette! Er nahm den Anhänger in die Hand und riss so doll an der Kette, dass sie kaputt ging. Jason bat ihn: „Bitte, gib sie zurück! Die habe ich gestern von meiner Oma geschenkt bekommen, bitte!“ Greg brach in Gelächter aus. „Oh, was haben wir denn da? Eine Kette, die dir deine Omi geschenkt hat, wie süß!“ Er legte die Kette auf den Boden und sprang drauf. „Nein!“, rief Jason und schon waren Greg und seine Freunde wieder verschwunden. Mit Tränen in den Augen rappelt sich Jason auf und hob den Anhänger auf. Schluchzend machte er sich auf den Weg in seinen Klassenraum. Er wollte seine Oma nach der Schule fragen, ob sie ihm die Kette reparieren kann. Nach der Schule lief Jason wie immer schnell nach Hause, doch kurz davor hörte er Sirenen. Er rann so schnell er konnte zu der Wohnung seiner Großmutter. Der Notdienst stand vor ihrer Haustür. Jason rann noch schneller, denn er wusste, dass seine Oma Herzprobleme hatte. Mit Tränen in den Augen kam er an. Ein Sanitäter fragte ihn, wer er sei. „Ich wohne hier, wo ist meine Oma? Wie geht es ihr?“, antwortet Jason mit schriller aufgeregter Stimme. „Es tut mir leid, Junge, aber deine Großmutter ist heute Mittag an einem Herzinfarkt gestorben.“, antwortet der Sanitäter mitleidig. „Was? Nein, stopp, das kann nicht sein! Es ging ihr heute Morgen doch noch gut!“, weinte Jason. Der Sanitäter

verständigte das Jugendamt, das wiederum seine Eltern verständigte. Da seine Eltern weiterhin kein Interesse an Jason hatten und er unmöglich alleine wohnen konnte, wurde er in ein Waisenhaus gebracht. Den ganzen Abend lag er in seinem Bett und weinte. Er konnte es immer noch nicht glauben. Das einzige, was er noch von seiner Oma besaß, war seine kaputte Kette. Am nächsten Tag wacht Jason auf, in der Hoffnung es war alles nur ein Traum gewesen. Doch die Realität holte ihn schnell ein. Er zog sich an, machte sich fertig und wurde dann mit vielen anderen Kindern von einer Betreuerin in die Schule gefahren. Da fiel ihm ein wunderschönes und sympathisches Mädchen auf. Er wusste nur, dass sie in seine Schule gehen musste, weil sie im gleichen Bus gefahren wurden. In der Schule hatten alle mitbekommen, dass Jason jetzt in einem Waisenhaus wohnte. Jeder starrte ihn an. Er ignorierte die Blicke und lief mit den Händen in den Taschen in sein Klassenzimmer. Greg konnte es jetzt gar nicht mehr abwarten bis Jason durch die Tür lief und der Wassereimer über der Tür auf ihn fiel. Jason wollte gerade durch die Tür gehen, als ihn auf einmal eine Hand an seinem Handgelenk packte und wegzog. Jason guckte in das Gesicht des schönsten Mädchens das er je gesehen hat, das Mädchen aus dem Bus. „Sorry, dass ich dich erschreckt habe, aber Greg hat einen Wassereimer über die Tür gehängt. Wenn du reinkommst, wollte er den Wassereimer auf deinen Kopf schütten“, erklärte das Mädchen. „Ehm, danke! Wie heißt du?“, stammelte Jason. „Ach so, ja, also ich heiße Laura. Wie geht es dir? Wegen deiner Oma“, fragte Laura. Jason antwortete traurig, „Naja, sie war der wichtigste Mensch in meinem Leben. Und auch der Einzige.“ Laura unterbrach ihn: „Hör zu Jason, ich bin für dich da. Ich weiß, dass es dir nicht gut geht. Wenn du reden möchtest, sprich mit mir, ich hör dir zu!“ Jason war wirklich froh, dass Laura da war. Laura half ihm, die Mobber zu ignorieren und er merkte, wie schön das Leben doch sein konnte. Mit der Zeit wurde es Greg und seinen Freunden zu langweilig, Jason runterzumachen, weswegen sie aufhörten. Laura und Jason waren jetzt zusammen und lebten das schönste Leben, das man sich zusammen vorstellen kann.